

Wo sich das Alte und das Neue berühren

Ausstellung: »Ich sehe was, was du nicht siehst« mit Werken Katja M. Schneiders in Darmstadt

Von unserer Redakteurin
BETTINA KNELLER

DARMSTADT. Das Alte und das Neue gehen in Katja M. Schneiders Werken eine gekonnte Symbiose ein. Moderne trifft auf Tradition – und vereint sich zu einem Ganzen, das wie natürlich gewachsen erscheint.

Alte und neue Werke der gebürtigen Braunschweigerin, die ihr Atelier in Offenbach hat und auch auf den finnischen Alandinseln arbeitet, sind derzeit in der Darmstädter Regionalgalerie im Regierungspräsidium zu sehen.

Die vier Mädchen sind Porträts, die aus dem Rahmen fallen. Vordergründig sind es Bildnisse junger Mädchen in bunter Alltagskleidung. Aber tatsächlich sind es minutiöse psychologische Studien von Teenagern in der Pubertät. Die eine lehnt an einer Wand, die nächste hat ihre Hände lässig in die Gürtelschlaufen ihrer Jeans gesteckt. Cool wollen sie wirken – und sind doch so verletzlich. Genau so hat sie die Künstlerin auch gemalt.

In fremde Welt verpflanzt

Und sie hat sie zudem in eine völlig fremde Welt verpflanzt. In eine ferne, weit in der Vergangenheit liegende, wie der antike Tempel schemenhaft im Hintergrund auf einem Porträt andeutet. Allen hat Schneider Pflanzen oder Tiere

hinzugefügt. Auf einem hüpft ein Frosch durch das Bild, flattert ein Schmetterling umher, auf dem anderen schwirrt ein Kolibri vor einer Blüte. Es sind die unverkennbaren Symbole der Vergänglichkeit. Symbole, wie sie auch die Alten Meister in ihren Bildern verwendeten. Die jungen Frauen in der Blüte ihrer Jahre – und doch ist inmitten der Jugend der Tod allgegenwärtig.

An alten Meistern orientiert

Überhaupt orientiert sich Katja M. Schneider sehr an den Alten Meistern. Immer wieder bezieht sie sich – die erst seit 2006 sich der Figürlichkeit wieder zugewandt hat – auf sie. Gesten sind ein weiteres Thema, was sie aus der Malerei der Vergangenheit rezipiert. »Handgreiflich« von 2007 ist ein Tableau, in dem sie Gesten maleisch analysiert: vom greifen über das halten bis zum festhalten. Sie-gesegesten bei Fußballern kombiniert sie mit historischen Schlachtszenen – und schlägt so den Bogen zwischen der Gegenwart, mit ihren Ersatzkriegen auf den Fußballfeldern, und der Vergangenheit mit ihren tatsächlichen Auseinandersetzungen.

Bis 3. Dezember im Regierungspräsidium Darmstadt. Luisenplatz 2; geöffnet montags bis donnerstags zwischen 8 und 17 Uhr und freitags zwischen 8 und 15 Uhr zu sehen; Eintritt frei; Katalog 9 Euro.



Die alten Meister hat die Offenbacher Künstlerin Katja M. Schneider sorgfältig studiert für ihre Gemälde »Handgreiflich« (2007, oben), »Heroes Reloaded« (2010, Mitte) und »Heldenverehrung« (2010).

Fotos: Katalog

Fotografien aus der Namib-Wüste und zeitgenössische Ikonen

Kunst-Schauen: Von Aschaffenburg bis Würzburg

ASCHAFFENBURG. In der Namib ist die Unendlichkeit beinahe fühlbar – ein wunderbarer Ort, um aus Zeit und Raum auszusteigen und die eigene Existenz mit ihren Problemen zu relativieren. Der Aschaffener Fotograf Harald Hufgard reist regelmäßig dorthin zum Fotografieren. Seine Ergebnisse zeigt er in einer Ausstellung.

Vernissage am Freitag, 21. November, 18 Uhr.

Galerie am Steg, Lange Straße 29.

Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr; bis 21. Dezember.

DIEBURG. Jedes Jahr fertigt der Dieburger Künstler Martin Konietschke eine Weihnachtsradierung an. Und diese wird dann im festlichen Rahmen vorgestellt – wie immer bei Kerzenschein und Glühwein in der Bildhauerschnecke.

Samstag, 29. November, 18 Uhr.

Atelier Martin Konietschke, Steinweg 43.

Auf Anfrage unter www.martin-konietschke.de.

SCHMERLENBACH. Die Ikone ist eine Hymne in Farbe und ein Fenster zur Ewigkeit. Ikonen ziehen den Betrachter in ihren Bann durch die Ruhe, die sie ausstrahlen. Sie führen uns hinein in eine andere Dimension. Der Blick der Heiligen ruht auf dem Betrachter – und es ist ein Blick des Friedens und der Liebe. Wer sich Zeit nimmt, auf die Ikone zu schauen, spürt eine stille, innere Veränderung. Wer Ikonen malt, ist dabei an die Tradition und an bestimmte Motive gebunden. Dabei ist er zugleich aber frei wie ein Musiker, der nach vorgegebenen Noten spielt, aber die Musik jedes Mal und ganz persönlich wieder neu und einzigartig interpretiert. Janina Zang lebte mehrere Jahre in Jerusalem, wo sie das Ikonenschreiben erlernte. Neben Ikonen-Kursen, Ausstellungen und der Tätigkeit als Ikonographin absolviert die Goldbacherin derzeit ein Studium in England.

Eröffnung am Sonntag, 16. November, 15 Uhr.
Bildungszentrum Schmerlenbach, Schmerlenbacher Straße 8. Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag 9 bis 14 Uhr; bis 14. Dezember.

WÜRZBURG. Der Aschaffener Bildhauer Helmut Hirte zeigt unter der Überschrift »Kürzungen kostenlos« seine Skulpturen, der Kameramaler Holger Petersen unter dem Titel »Platanien« seine Fotografien. Zeit ist Geld – alles ist planbar – alles machbar – alles erweiterbar, füreinander gemacht und irgendwann muss es sein – resümiert Hirte über die ausgestellten Skulpturen. Die bis ins kleinste Detail gezeigten »Funde« sind Ergebnisse von Petersens Studien über die Harmonie sowie auch über die Abstraktion in der Natur. Durch das Zusammenspiel von Licht, Farbe, Schärfe und Unschärfe vereint mit grafischen Komponenten zeigt er uns seine etwas andere Sichtweise zum Leben in der Natur.

BBK-Galerie im Kulturspeicher, Oskar-Laredo-Platz 1.

Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr; bis 30. November.



Skulptur des Aschaffener Bildhauers Helmut Hirte. Archivfoto: Björn Friedrich

Stichwort: Alte Meister

Mit dem Begriff alte Meister werden in der Kunst die **Künstler der Malerei des 14. bis 18. Jahrhunderts und ihre Werke** zusammengefasst. In dieser Zeit entstanden insbesondere **gegenständliche Gemälde mit zunächst fast ausschließlich religiösen, später aber auch weltlichen Motiven.**

Die **Akademie der bildenden Künste Wien**, die **Alte Pinakothek München**, die **Gemäldegalerie Berlin**, die **Gemäldegalerie Alte Meister Dresden**, die **Staatgalerie Stuttgart**, das **Stä-**

del Frankfurt oder das **Wallraf-Richartz-Museum Köln** beherbergen Werke berühmter alter Meister wie Caravaggio oder Raffael. Altmeistergemälde sind auf dem Kunstmarkt sehr gefragt und werden oft zu Höchstpreisen gehandelt. **2012** ersteigerte der Altmeisterhändler Johnny van Haefen aus London **Gerard Dous »Allegorie der Malerei«** aus der Wittelsbacher Sammlung für **3,78 Millionen Euro**. Es ist damit das teuerste jemals in Deutschland versteigerte Altmeistergemälde. (bk)

Ausstellungen

ALZENAU
Café Arbeit: Mittwoch, Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 17 Uhr »Kunst im Café«, Hobbykünstlerin Elisabeth Oberle-Hinkel
Maximilian-Kolbe-Haus: Samstag, Sonntag 10 bis 18 Uhr Alzenauer Impressionen ab 1892, 1. Fotoausstellung des Heimat- und Geschichtsverein Alzenau (900 Bilder aus Privatbesitz und aus dem Archiv)

AMORBACH
FIA Forum: Freitag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 15 bis 18 Uhr »Fall in Amorbach«, Ausstellung von Jochen Fischer, Domenico Pievani, Susanne Windelen
Galerie Abteigasse 1: Freitag, Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr »Ligurisches Licht«, Bilder, Zeichnungen, Kreidzeichnungen von Heinz Altschäffel

ASCHAFFENBURG
Stadtbibliothek: Mittwoch 10 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 19 Uhr, Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr, Dienstag 10 bis 19 Uhr »Zwischen Leben und Tod: Römische Medizin am bayerischen Untermain«, Projekt-Seminar Latein des Hans-Seidel-Gymnasiums Hösbach
Atelier Blaues Haus, Doris Rammoser: Dienstag 16 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung Gemälde, Collagen und Skulpturen, Tel. 06021/480360

Bestattungskultur Pegasus: Mittwoch 15 bis 19 Uhr, Donnerstag 10 bis 13, 15 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr, Montag, Dienstag 10 bis 13, 15 bis 17 Uhr »Seelenträume« von Riitta Soini

Café Hench: Sonntag 17 Uhr, Ausstellungsöffnung der besten Arbeiten des »Lions«-Malwettbewerbs 2014, Montag, Dienstag 6 bis 18 Uhr

Galerie El: Samstag 11 bis 13 Uhr Werke von Axana Lebedinskaja

Galerie Muschik: Mittwoch-Freitag 9.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 16 Uhr, Montag, Dienstag 9.30 bis 18 Uhr »Mart-he« Mischtechniken auf Leinwand oder Büten, Kombination unterschiedlicher Zeichentechniken und das Nebeneinander von lauten und leisen Tönen

Kornhäuschen: Mittwoch-Dienstag ganztags »Déjà-vu« Werke von Cornelius Quabeck

Kunsthalle Jesuitenkirche: Mittwoch-Sonntag 10 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 20 Uhr »Der Erste Weltkrieg im Spiegel expressiver Kunst«

Kunststanding: Mittwoch-Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 19 Uhr »From Seoul with Love« – Zeitgenössische Kunst aus Korea

Martinushaus: Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr »Islamische und andere Kalligraphien«, Hasan Temiztürk, (Foyer), Martinusforum und Integrationsmanagement (Interkulturelle Wochen)

Schlossmuseum: Mittwoch-Sonntag 10 bis 16 Uhr, Dienstag 10 bis 16 Uhr Danner Preis: Prämierte Werke aus dem Landeswettbewerb für das Kunsthandwerk in Bayern, gezeigt werden Arbeiten aus Holz, Glas, Textil, Metall, Keramik sowie Gold- und Silberschmiede

Stiftsmuseum: Mittwoch-Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 11 bis 17 Uhr »Pracht und Glaube des Mittelalters« – Der Stiftsschatz St. Peter und Alexander
Turnhalle Leider: Sonntag 11 bis 18 Uhr 2. Hobbykunstmarkt des TuS-Leider: Künstler aus Aschaffenburg und Umgebung stellen ihre eigenen Werke vor

BABENHAUSEN
Rathaus: Mittwoch 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 9 bis 12, 14 bis 19 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr, Montag 9 bis 12 Uhr, Dienstag 7.30 bis 12, 14 bis 16 Uhr »Mehr als Meilen«, Gudrun J. Gottstein (Bilder aus Kunstprojekt)

BAD MERGENTHEIM
Deutschordensmuseum: Mittwoch-Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10.30 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 17 Uhr »Hölle und Himmel«, Salvador Dalis Blätter zu Dantes »Göttlicher Komödie«

BREUBERG
Magnet und Soul, Ernst-Ludwig-Str. Sandbach: Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr, Dienstag 15 bis 18 Uhr Schmuck und Skulpturen, Daniel Amadeus Michel

BÜRGSTADT
Kunstraum-Inspiration, Jahnstraße 25: Donnerstag 19 bis 21 Uhr offenes Atelier bei Christopher Betzwieser

DARMSTADT
Kunsthalle: Dienstag 11 bis 18 Uhr »Radenko Milak, 365«

Regierungspräsidium: Mittwoch, Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 17 Uhr »Ich sehe was, was du nicht siehst«, Acryl- und Ölarbeiten, Collagen und Zeichnungen von Katja M. Schneider

ELSENFELD
Sparkasse: »Die Zeit«, Junge Künstler der Kinder Galerie Liane stellen aus zu den Geschäftszeiten

ERLENBACH
Rathaus: Mittwoch 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 12, 13.30 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Montag 8 bis 12, 13.30 bis 18 Uhr, Dienstag 8 bis 12, 13.30 bis 16 Uhr Bildhauerarbeiten in Bronze, Stahl, Beton von Winfried Becker

Rathausplatz: Mittwoch-Samstag ganztags, Montag ganztags Wanderausstellung »50 Jahre Naturpark Spessart« (einsehbar)

FRANKFURT
Archäologisches Museum: Mittwoch 10 bis 20 Uhr, Donnerstag-Sonntag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 10 bis 18 Uhr »Gladiatoren. Tod und Triumph im Colosseum«

Goethehaus und Goethemuseum: Mittwoch-Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17.30 Uhr, Montag, Dienstag 10 bis 18 Uhr Marianne von Willemer und Goethe im Spiegel des »Westöstlichen Divan«

Museum Giersch: Mittwoch 12 bis 19 Uhr, Donnerstag 12 bis 21 Uhr, Freitag-Sonntag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 12 bis 19 Uhr »Ich sehe wunderbare Dinge«, 100 Jahre Sammlungen der Goethe-Universität

Museum für moderne Kunst: Mittwoch 10 bis 18, 10 bis 20 Uhr, Donnerstag-Sonntag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 10 bis 18 Uhr Sturtevant Drawing Double Reversal, zeichnerische Werke der amerikanischen Konzeptkünstlerin Elaine Sturtevant (1924–2014)

Naturmuseum Senckenberg: Mittwoch 9 bis 20 Uhr, Donnerstag, Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag 9 bis 18 Uhr, Montag, Dienstag 9 bis 17 Uhr »Architektur«, Fotoausstellung von Ingo Arndt

Weltkulturen Museum: Mittwoch 11 bis 20 Uhr, Donnerstag-Sonntag 11 bis 18 Uhr, Dienstag 11 bis 18 Uhr »Ware & Wissen« – Ausstellung zur Beziehung zwischen Ethnologie und Handel mit Fotografien aus Äthiopien, Angola, Benin, Deutschland, Tansania, Sambia, Somalia

GELNHAUSEN
Café Lili Marleen, Behindertenwerk Main-Kinzig: Mittwoch, Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 17 Uhr Armin Habermann stellt das letzte Mal Bilder aus

Main-Kinzig-Forum (Landratsamt): Mittwoch, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 18 Uhr »Archäologie und Ehrenamt«

GEMÜNDEN
Bibliothek im Kulturhaus: Mittwoch-Freitag 9 bis 12.30, 13.30 bis 17.30 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr, Montag, Dienstag 9 bis 12.30, 13.30 bis 17.30 Uhr Postkarten aus dem 1. Weltkrieg

GROSS-UMSTADT
Pfälzer Schloß: Sonntag 10 bis 18 Uhr Hobbykünstler stellen Werke aus
Pfälzer Schloß: Samstag 10 bis 18 Uhr Hobbykünstler stellen Werke aus (Eröffnung)

Säulenhalle Renaissance-Rathaus: Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 18 Uhr »Farbsymphonien«, Malerei von Bernhard Itzel

GROSSOSTHEIM
Galerie Capriola Ringheim: Mittwoch, Donnerstag 10 bis 12, 15 bis 19 Uhr, Samstag 15 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr, Montag 15 bis 19 Uhr Ein Künstler der sogenannten »Verschollenen Generation«, Malerei des »Expressiven Realismus«, Vernissage Bruno Müller-Linow

HAIBACH
Jugend- und Vereinshaus: Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr, »Schicksale Haibacher Kriegsteilnehmer«, Schriftstücke, Fotos und Exponate, 19.30 Uhr Multivisionsschau mit den noch heute sichtbaren Spuren des Gebirgskrieges in den Südalpen, Marlies und Claus Hock

HANAU
Congress Park Hanau: Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Dienstag 16 bis 18 Uhr Friedhelm

Kaufmann und Bettina Pfeifer stellen aus
Klinikum: Mittwoch-Dienstag 9 bis 19 Uhr »Farbkomplot« Künstlergruppe: Bettina Goetz, Eva-Maria Utsch und Martina Roth

KHALSTADT
Ehemalige Synagoge Wiesenfeld: Sonntag 13 bis 18 Uhr 15. Hobbykünstler-Ausstellung

KLEINWALLSTADT
Altenheim Rohe'sche Stiftung: Mittwoch-Dienstag 9 bis 16 Uhr Bilder der Aquarellmalgruppe »Faszination Rohe'sche Lebensart«

LOHR
Fischerhaus: Mittwoch-Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 12, 15 bis 18 Uhr »Körperwelt« Bilderausstellung von Anja Jung

MARKTHEIDENFELD
Franck-Haus: Freitag 19 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr Malerei von drei jungen Künstlern aus Ostafrika, Sigfried Jordan Hittu (Tansania), Peter Tukiel Muhumuza (Uganda), Omari Ahmad Chenga (Tansania)

MILTENBERG
Café Farbe: Dienstag 10 bis 17 Uhr »Wo bist du, Adam?«, Bilderausstellung des Projektes »FarbHand« von Ines-Anette Przyborowski

Krankenhaus: Mittwoch-Dienstag 8 bis 20 Uhr Clubfotografen zeigen »Im Auge des Betrachters«

Kunstraum Miltenberg: Donnerstag, Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag 14 bis 17 Uhr Mitgliederausstellung aus vielfältigen Spektren der bildenden Kunst
Museum Stadt Miltenberg: Freitag-Sonntag 11 bis 16 Uhr »Nussknacker – Gestalt und Geschicht«, Sammlung von Adolf Heidenreich und Gemälden von Ladislava Nouzecka

MÖMLINGEN
Rathaus: Mittwoch 8 bis 12, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr »Neofaschismus in Deutschland« vom Bündnis Odenwald gegen Rechts

OBENBURG
Kochmühle: Mittwoch-Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr, Montag,

Dienstag 16 bis 18 Uhr Wilhelm M. Busch (1908–1987) Zeichner und Illustrator

SELIGENSTADT
Galerie: Freitag-Sonntag 15 bis 18 Uhr »Die Kunst zu schenken« Kunstwerke von 25 Künstlern

Landschaftsmuseum: Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr »Wasser in jeder Form«, »Street«, »Science Fiction« und »Portrait«, Jahresausstellung der Fotofreunde Seligenstadt

TAUBERBISCHOFHEIM
Kreiskrankenhaus: Mittwoch-Dienstag 8 bis 18 Uhr Bilder in Öl- und Acryl von Hans-Georg Mayer

Volksbank, Kundenhalle: »Berlin Kreuzberg 50 36«, Peter Frischmuth (frei einsehbar)

WERTHEIM
Grafchaftsmuseum: Mittwoch-Freitag 10 bis 12, 14.30 bis 16.30 Uhr, Samstag 14.30 bis 16.30 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr, Dienstag 10 bis 12, 14.30 bis 16.30 Uhr Karl Weysser, »Kleine Stadt im Großen Krieg«

Stadtbücherei: Donnerstag 11 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Montag 14 bis 18 Uhr, Dienstag 10 bis 18 Uhr 120-jähriges Bestehen der Stadtbücherei – verschiedene Ausstellungen im Kulturhaus, Exponate aus dem Staats- und Stadtarchiv Wertheim sowie Fotografien der Einrichtung in den 60er Jahren

WÜRZBURG
Kulturspeicher: Mittwoch-Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr »Platanien« und »Kürzungen kostenlos« Holger Petersen und Helmut Hirte zeigen Fotografien und Skulpturen

Kulturspeicher: Mittwoch 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 19 Uhr, Freitag-Sonntag 11 bis 18 Uhr, Dienstag 13 bis 18 Uhr »Weiss – eine Seelenlandschaft«, 120 Werke, Gemälde, Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten, Objekte und Skulpturen von 89 Künstlern aus der Zeit von etwa 1895 bis heute

Martin von Wagner Museum: Mittwoch-Samstag 10 bis 13 Uhr, Sonntag 10 bis 13.30 Uhr, Dienstag 10 bis 13 Uhr Gemäldegalerie (öffnet im Wechsel mit der Antikensammlung)